

Chemnitzer Anzeiger.

(54. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Seidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dienstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr, außer in der Haupt-Expedition auch noch an folgenden Orten: in Herrn E. H. W. Schönberg's Leihbibliothek, Klostergraben; bei Herrn Schroth, Brückengeldnehmer am Nicolaithor; Herrn Kaufm. Anton Sinn, äußere Johannisgasse Nr. 21; Herrn Kaufm. H. W. Seyer, äußere Klostergasse Nr. 24; Herrn Kaufm. E. H. Frischsen., große Lindenstraße Nr. 2; Herrn Kaufm. E. O. Kaiser, Annabergerstr. Nr. 4; Herrn Kaufm. E. Krause, Johannisgasse. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis 7½ Tgr. Einzelne Blätter 5 Pf.

Tagesgeschichte.

Württemberg. Stuttgart, 12. April. Die Kammer der Abgeordneten berieth heute über den Gesetzentwurf, wodurch die frühere Befreiung der Standesherren und ihrer Familien von der Kriegsdienstpflichtigkeit wieder hergestellt werden soll. Das Gesetz wurde mit 45 gegen 34 Stimmen angenommen.

Baiern. München, 12. April. Wie unlängst die „Späherer Zeitung,“ so hat jetzt auch der „Nürnberger Courier“ zu erscheinen aufgehört. Dieses Blatt ist seit Beginn dieses Jahres wegen seiner destructiven Tendenz eilich vierzighmal mit Beschlagnahme belegt worden. Wie hiesige Blätter berichten, hat in dem an München angrenzenden Dorfe Haidhausen eine Weibsperson vorgestern ihr vierundzwanzigstes uneheliches Kind taufen lassen, und befindet sich in diesem Dorfe auch eine Familie, deren fünf Töchter zusammen bereits fünfundvierzig uneheliche Kinder haben.

Baden. Mannheim, 16. April. Das Oberhofgericht fällt heute als Appellationshof die Entscheidung in dem Girvinus'schen Proceß. Die Staatsanwaltschaft hatte appellirt, weil das erste Erkenntnis nicht die Verurtheilung auf Hochverrath ausgesprochen hatte. Die Entscheidung des Oberhofgerichts lautet: Da die Anklage auf Hochverrath gesetzlich vor die Geschwornen zu verweisen, so ist das obergerichtliche (erste) Erkenntnis aufzuheben und die Staatsbehörde in die Kosten zu verurtheilen.

Kurhessen. Kassel, 16. April. Die heutige „Kass. Ztg.“ publicirt eine Allerhöchste Verordnung wegen Abänderung des Gesetzes vom 29. Oct. 1848, die Religionsfreiheit und die Einführung der bürgerlichen Ehe betreffend, wonach die bürgerliche Ehe für die Mitglieder der bestehenden christlichen Kirche abgeschafft ist.

Hannover. 9. April. Ueber der hiesigen Vereins- und Pressefreiheit scheint sich ein Unwetter zusammenzu ziehen. Die Regierung soll einen immer schwerern Stand gegenüber den Reclamationen mehrerer Regierungen haben.

In **Bremen** wurde die Schützengilde aufgelöst, weil der Vorstand die von Seiten der obersten Polizeibehörde gestellte Forderung, 17 bei der Todtenbundsangelegenheit gravirte und deshalb noch in Untersuchung befindliche Mitglieder zu excludiren, nicht erfüllen wollte.

Preußen. Berlin, 16. April. Der Ministerpräsident übergab heute der zweiten Kammer einen Gesetzentwurf über Zollvergehen gegen fremde Staaten, mit denen Gegenseitigkeitsverträge geschlossen sind. Gestern Abend traf Se. Königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen hier ein.

Ersurt, 12. April. Im Regierungsbezirke Ersurt hat ein Mitglied der Secte der Mormonen versucht, An-

hänger für die Grundsätze derselben zu gewinnen. Die Behörde hat sich veranlaßt gesehen, seine Ausweisung zu verfügen. „Der Heilige der letzten Tage“ hat sich deshalb nach Weiningen begeben.

Oesterreich. Wien, 14. April. Der sardinische Gesandte am Wiener Hofe, Graf Revel, hat heute in Sachen der lombardischen Sequestration Protest eingelegt, und eine Urlaubsreise angetreten. Der Botschaftssecretär bleibt in Function.

So viel bis jetzt in der Sequestrationsangelegenheit verlautet, ist gewiß, daß Sardinien den diplomatischen Weg nicht verlassen werde; denn erst heute überreichte der dem Gesandten H. n. Revel vertretende Legations-Secretär Marchese Cantano dem Hrn Minister Grafen Buol-Schauenstein eine Note, die in den freundlichsten Ausdrücken abgefaßt war.

Italien. Turin, 16. April. Die heutige „Gazette“ enthält ein Memorandum der sardinischen Regierung über die österreichische Differenz, und sucht die Argumente des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten zu widerlegen. Das Memorandum sucht die Verletzung der bestehenden Verträge zu beweisen und schließt: „Die ergriffenen Maßregeln enthalten ein schweres Attentat, wegen dessen wir an das besser informirte Gewissen des Wiener Cabinets appelliren und die wohlwollende Intervention befreundeter Souveräne anrufen.“

Frankreich. Paris, 14. April. Durch Verbot des Polizeiministers ist der Aufenthalt der nicht autorisirten Flüchtlinge in Paris, Dijon und nahe der Grenzen ihrer Heimath untersagt. Diese Verordnung beweist aufs Neue, daß die französische Regierung unausgefordert mit kluger Vorsicht Alles thut, um jede Gefahr, welche aus dem Aufenthalte der Flüchtlinge in Frankreich für benachbarte Staaten entstehen könnte, zu besettigen.

— Die Kaiserin Eugenie arbeitet mit dem Kaiser und den Ministern, so oft sie sich zur Berathung versammeln. (?) Alle Personen, welche mit der Kaiserin in Berührung kommen, versichern, sie sei eine zweite Maria Theresia, was die Kenntniß der Personen und Sachen anbelange, und werde die Worte vollkommen rechtfertigen, welche Louis Napoleon über sie aussprach: „Begabt mit allen Eigenschaften der Seele, wird sie die Zierde des Thrones sein, und in den Tagen der Gefahr eine seiner muthigen Stützen werden.“

Paris, 16. April. Der heutige Moniteur meldet die Amnestie von 137 Politisch-Verurtheilten, unter denen mehrere Notare, Aerzte, Advocaten, Erzieher. Auch meldet das amtliche Blatt die Erhebung Rossini's zum Commandeur und die des Dichters Bonnard zum Offizier der Ehren-